

**Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 20.08.2008**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 12:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Bökenbrink

Frau Ingrid Domeier

Frau Edith Echterdiek

Frau Inge Froböse

Herr Günter Halm

Herr Hans-Jürgen Heuer

Frau Iris Huber

Frau Ruth Hunecke

Herr Eberhard Lüttge

Herr Fritz Meitsch

Frau Helga Sielemann

Vorsitzende

Herr Dr. Peter-Joachim von Becker

Beratende Mitglieder

Herr Günter Döblin

Beirat für Behindertenfragen

Herr Friedhelm Donath

SPD

Herr Karl-Friedrich Frost

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Celal Görülmez

(Vertretung für Herrn  
Fotios Ntarantanis)

Migrationsrat

Frau Mathilde Kronsbein

(Vertretung für Herrn  
Dietrich Heine)

CDU

Frau Sigrid Möller

BfB

Herr Günter Stickdorn

AGW Arbeitsgemeinschaft  
Wohlfahrtsverbände

Stellvertretende Mitglieder

Herr Peter Hansen

Frau Frauke Warnek

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Marianne Trantow

Bündnis 90/Die Grünen

Verwaltung

Frau Regine Echternkamp	(zu TOP 6)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Brigitte Keienburg	(zu TOP 6)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Herr Günther Ohlendorf	(zu TOP 7)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Kerstin Simader	(zu TOP 7)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Herr Michael Wendt	(zu TOP 8)	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt
Gisela Krutwage		Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Erika Sandison	(Schriftführung)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Sielemann begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest und verweist auf folgende an die Mitglieder versandten Anlagen:

- Neue Termine für „Kunst in aller Ruhe“ (Yoko Ono Ausstellung)
- Information darüber, dass die Veranstaltung des Sozialverbandes am 18.08.2008 abgesagt worden ist.
- Information darüber, dass der Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ am 11. August 2008, 9.30 Uhr, im Jochen-Klepper-Haus statt findet und weitere Mitglieder als Gäste herzlich willkommen sind.

#### **Zu Punkt 1**      **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

#### **Zu Punkt 2**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung des Seniorenrates am 18.06.2008**

Herr Dr. von Becker verweist auf das Projekt „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ des Landessportbundes (s. Seite 3 der Niederschrift vom 18.06.2008) und fragt an, was aus den Umfrageergebnissen geworden sei.

Frau Krutwage teilt mit, dass von Seiten der Universität Duisburg, die mit der Auswertung dieses Projektes beauftragt worden sei, keine konkreten Informationen vorliegen. Der Stadtsportbund Bielefeld habe dieses Thema praktisch umgesetzt und kürzlich einen Ratgeber mit bewegungsorientierten Angeboten herausgegeben.

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Seniorenrates am 18.06.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

einstimmig beschlossen

-.-.-

#### **Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

#### **Zu Punkt 3.1**      **Umzug der Pflegeberatungsstelle und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung**

Frau Sielemann verweist auf die Mitteilung der Verwaltung, die an die Mitglieder verteilt wird.

-.-.-

## Zu Punkt 3.2

### **Gesetz zur Umsetzung der Föderalismusreform auf dem Gebiet des Heimrechts** **Öffentliche Anhörung im Landtag NRW am 10. und 11.09.2008**

Frau Sielemann verweist auf die Mitteilung der Verwaltung, die den Mitgliedern vorliegt. Im neuen Gesetzentwurf zum Wohn- und Teilhabegesetz NRW gäbe es noch Ungereimtheiten, so z. B. sei weder konkretisiert, welche Einrichtungen Heimcharakter aufweisen noch eine Pflegefachkraftquote festgelegt.

Am 3. September finde eine Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion NRW zum neuen NRW-Heimgesetz im Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7, Bielefeld, statt.

Herr Lüttge greift weitere Ungereimtheiten auf wie die jährlichen Heimaufsichtskontrollen, die weiterhin mögliche Unterbringung in 2-/3-Bettzimmern (Intimsphäre der Älteren werde nicht geschützt) oder notwendige Personalstandards und spricht sich dafür aus, von Seiten des Seniorenrates die Rechte der Älteren zu stärken und die strittigen Punkte Herrn Voelzke als Vertreter der Stadt Bielefeld für die Anhörung mitzugeben. Er stellt die Frage, welche Auffassung die Stadt Bielefeld vertrete und bittet die Verwaltung, dem Seniorenrat eine Stellungnahme zukommen zu lassen.

Frau Sielemann erinnert daran, dass der Seniorenrat im letzten Jahr eine Stellungnahme zum neuen Landesheimgesetz NRW - gerichtet u. a. an den Sozialausschuss NRW, die Landtagsabgeordneten NRW des Wahlkreises Bielefeld und Herrn Minister Laumann - verfasst habe.

Sie verweist auf die öffentliche Anhörung am 10./11. September im Düsseldorfer Landtag. Auf ihre Frage teilt Herr Lüttge mit, dass sich die Stellungnahme des Sozialverbandes noch in der Unterzeichnung befinde. Herr Döblin merkt an, dass der Beirat für Behindertenfragen in seiner heutigen Sitzung noch beabsichtige, eine Stellungnahme zum Wohn- und Teilhabegesetz NRW zu verabschieden, die dann an den Seniorenrat weitergeleitet werde.

Frau Krutwage stellt zur Ergänzung fest, dass Herr Voelzke in seiner Funktion als Psychatriekoordinator zur Anhörung gefragt sei und seine Stellungnahme damit u.U. nicht alle Anliegen des Seniorenrates aufgreifen werde. Die Stellungnahme der Verwaltung befinde sich derzeit noch in der Abstimmung. Der Abgabetermin hierfür sei der 22.08.2008. Diese könne dem Seniorenrat dann zur Kenntnis gegeben werden.

Sie weist darauf hin, dass alle Eingaben zum Anhörungsverfahren über die Internetseite des Landtages öffentlich gemacht werden.

Frau Huber verweist auf den nächsten Termin des Arbeitskreises „Soziales und Gesundheit“ am 01.09.2008 und schlägt vor, sich in dieser Sitzung mit den Stellungnahmen der Verwaltung, des Sozialverbandes und des Beirates für Behindertenfragen zu befassen und eventuell eine überarbeitete Stellungnahme des Seniorenrates noch rechtzeitig für die Anhörung vorzubereiten. Herr Lüttge sei aufgefordert teilzunehmen. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

-.-.-

**Zu Punkt 3.3 (neu) Anfrage zu Städtepartnerschaften**

Frau Sielemann verliest die Antwort von Frau Golinja, Büro Oberbürgermeister/Städtepartnerschaften. Danach werde sich Frau Golinja für den Seniorenrat erkundigen, ob es in den Partnerstädten „Seniorenarbeit“ gibt. Eine nächste offizielle Delegationsreise und hier nach Welikij Nowgorod sei erst für 2009 geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. von Becker teilt Herr Meitsch mit, dass die Delegation aus Senne sich bei ihrer nächsten Reise nach Concarneau erkundigen werde, ob es vor Ort „Seniorenarbeit“ gibt.

-.-.-

**Zu Punkt 3.4 (neu) Memorandum "Mitgestalten und Mitentscheiden - Ältere Menschen in Kommunen"**

Frau Sielemann informiert über einen Aufruf der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), das Memorandum „Mitgestalten und Mitentscheiden – Ältere Menschen in Kommunen“ zu unterstützen. Es werden Listen verteilt, um sich eintragen zu können. (Das Memorandum wurde bereits an unsere Mitglieder als Arbeitsgrundlage verteilt)

-.-.-

**Zu Punkt 3.5 (neu) LSV-Regional Seminar am 22.09.2008 in Halle**

Frau Sielemann informiert darüber, dass das nächste LSV-Regional-Seminar zum Thema „Verbraucherschutz im Alter“ am 22.09.2008 in Halle statt findet.

Die Mitglieder sind einverstanden, dass Frau Sielemann mit einem weiteren Mitglied teilnimmt.

-.-.-

**Zu Punkt 3.6 (neu) LSV-Seminar in Königswinter**

Frau Sielemann informiert darüber, dass ein Wochenseminar in der Zeit vom 27. – 31. Oktober 2008 zum Thema „Themen und Methoden für die Arbeit kommunaler Seniorenvertretungen“ in Königswinter statt findet und Frau Huber ihre Teilnahme angefragt habe.

Die Mitglieder sind einverstanden.

-.-.-

**Zu Punkt 3.7 (neu) III. Forum Masterplan Wohnen**

Frau Sielemann informiert darüber, dass das III. Forum Masterplan Wohnen am 24. September 2008 ab 16.00 Uhr statt findet.

(Herr Dr. von Becker, Herr Bökenbrink und Herr Hans-Jürgen Heuer erhalten eine Mail dieser Terminankündigung)

-.-.-

**Zu Punkt 3.8 (neu) 4. Bielefelder Stadtentwicklungstage**

Frau Sielemann informiert über den Termin des Kongresses Kooperative Stadtentwicklungstage 2008 am 29./30. Oktober 2008 in der Stadthalle unter dem Motto „Die Musik spielt im Bestand“.  
Für den Seniorenrat können 3 Gastkarten zur Verfügung gestellt werden. Teilnehmen werden Herr Tacke, Herr H.-J. Heuer und Herr Dr. von Becker.

-.-.-

**Zu Punkt 3.9 (neu) Veranstaltung der Polizei zum Thema „Mobil sein - dabei sein“**

Frau Sielemann teilt mit, dass die Polizei Bielefeld einen Verkehrssicherheits- und Mobilitätstag unter dem Motto „Mobil sein – dabei sein!“ am 6. September 2008, 11.00 – 17.00 Uhr, Lerchenstraße 2, veranstaltet und der Seniorenrat mit einem Info-Stand vertreten sein wird. Sie fragt die Beteiligung seitens der Mitglieder ab.  
(Zugesagt haben: Frau Echterdiek, Frau Froböse, Frau Hunecke, Frau Kronsbein, Herr Dr. von Becker, Frau Sielemann)

-.-.-

**Zu Punkt 3.10 (neu) Workshop moBiel 2030**

Frau Sielemann informiert darüber, dass die moBiel GmbH am 15. September 2008, 17.00 – 22.00 Uhr, Vortragsraum in der 1. Etage im Haus der Technik, Jahnplatz 5, zum Workshop „moBiel 2030“ einlädt, um seinen Entwurf eines Zukunftskonzeptes (Stichworte: Demographie, Klimawandel, Energiepreisentwicklung) vorzustellen und zu diskutieren. Sie fragt, wer von den Mitgliedern teilnehmen könne.  
Herr Dr. von Becker weist darauf hin, dass der Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ebenfalls am 15. September, vormittags, tagt und regt an, den AK-Termin vormittags ausfallen zu lassen und den Workshop-Termin wahrzunehmen.  
Frau Sielemann wird Rücksprache mit Herrn Tacke als Arbeitskreis-Leiter nehmen, um die Teilnehmer anzumelden.  
Bestimmt nehmen teil: Frau Huber, Frau Echterdiek, Frau Sielemann, Herr Dr. von Becker.

-.-.-

**Zu Punkt 3.11 (neu) 6. Forum "Pflegerische Angehörige"**

Frau Sielemann teilt mit, dass die von der Pflegeberatung organisierte Veranstaltung zum 6. Forum „Pflegerische Angehörige“ unter dem Titel „Risiko Pflege – Mittellos im Alter? am Dienstag, 16. September 2008, 16.00 – 18.00 Uhr im Rathaussaal, Neues Rathaus, unter Beteiligung des Seniorenrates statt findet und verweist auf die ausliegenden Faltblätter. Sie bittet die Mitglieder teilzunehmen und auch im privaten Umfeld für eine Teilnahme zu werben.

-.-.-

**Zu Punkt 3.12 (neu) 1. Bielefelder Präventionstag**

Frau Sielemann informiert über ein Telefonat mit Frau Dr. Bonnemann. Das Aktionsbündnis Gesundheitsförderung Bielefeld führt am 25. Oktober 2008 ab 9.30 Uhr in der Uni Bielefeld einen 1. Bielefelder Präventionstag unter dem Motto „Gesundheit zum Anfassen“ durch. Auf Nachfrage von Frau Sielemann, ob sich der Seniorenrat mit einem Info-Stand beteiligen wolle, erfolgt keine positive Resonanz. Sie informiert weiter darüber, dass der Stadtsportbund für diese Aktion einen Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro für ein Projekt beantragen werde, bei dem es um die gezielte bewegungsorientierte Arbeit in Alten-/ Pflegeheimen gehen wird.

-.-.-

**Zu Punkt 3.13 (neu) Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren**

Frau Sielemann teilt mit, dass Frau Krumbholz vom Amt für Verkehr angefragt habe, ob es von Seiten des Seniorenrates weitere Themen zur „Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren“ gibt, die in öffentlichen Veranstaltungen o. ä. aufgegriffen werden sollten. Frau Sielemann benennt hier das Thema „Erste-Hilfe-Kurse für Seniorinnen/Senioren“. Herr Stickdorn benennt – auch im Sinne von Frau Berger - das Thema „Töne für Ampelanlagen“. Die Mitglieder werden evtl. weitere Vorschläge direkt an Frau Krumbholz geben (Telefon 51-3813).

-.-.-

**Zu Punkt 3.14 (neu) Ausstellung der Wohnberatung im Städt. Klinikum**

Frau Sielemann teilt mit, dass eine Wanderausstellung der Wohnberatung in der Zeit vom 19.08. bis 12.09.2008 im Eingangsbereich des Städtischen Klinikums, Teutoburger Straße, und anschließend in der Rosenhöhe zu sehen sei. Eine Information wird an die Mitglieder verteilt.

-.-.-

**Zu Punkt 3.15 (neu) Förderverein Lebensgerechtes Wohnen**

Frau Sielemann teilt mit, dass der Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V. am Samstag, 30.08.2008 um 14.00 Uhr, Harrogate Allee 2, 33604 Bielefeld, zum Tag der offenen Tür einlädt

-.-.-

**Zu Punkt 3.16 (neu) Hausgemeinschaft Jöllnbecker Straße 90**

Frau Sielemann teilt mit, dass die BGW und die AWO das 5-jährige Bestehen der Hausgemeinschaft Jöllnbecker Str. 90 am Mittwoch, 27.08.2008, ab 17.30 Uhr feiern.

-.-.-

**Zu Punkt 3.17 (neu) AWO Einrichtungen**

Frau Sielemann weist auf die Faltblätter der AWO über ihre Einrichtungen „Aktivitätenzentrum Meinolfstraße“, „AWO Aktiv-Punkt Jöllenbeck“, „Oidentrup“ und „Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg“ hin, die zur Mitnahme ausliegen.

-.-.-

**Zu Punkt 3.18 (neu) ServiceGuide Gesundheit - Bielefeld bewegt sich**

Frau Sielemann weist auf die Broschüre „Service Guide Gesundheit – Bielefeld bewegt sich“ hin, die zur Mitnahme ausliegt.

-.-.-

**Zu Punkt 3.19 (neu) Ev. Gemeindedienst plant die Gründung einer neuen ZWAR-Gruppe**

Frau Sielemann teilt mit, dass vom Ev. Gemeindedienst eine Einladung vorliege zu einem Informationstreffen am Dienstag, 9. September 2008 um 14.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzstraße 19 a, anlässlich der Gründung einer weiteren ZWAR-Gruppe in Bielefeld im November.

-.-.-

**Zu Punkt 4 Anfragen**

Herr Hans-Jürgen Heuer bezieht sich auf aktuelle Presseinformationen, wonach die Bundesregierung plane, Arbeitslose für die Arbeit mit Demenzkranken einzusetzen. Er regt an, sich im Seniorenrat mit diesem Thema zu befassen.

Frau Sielemann führt an, dass Verbände und Diakonien diesen Plan unterstützen und die Pflegeversicherung hierfür die Kosten aufbringen sollte.

Herr Dr. von Becker sieht hierin in 1. Linie eine Entlastung der Angehörigen im sozialen Bereich (Spaziergehen, Vorlesen etc.). Diesen Personenkreis im Pflegebereich einzusetzen, lehne er ab.

Frau Huber teilt mit, dass hierfür Langzeitarbeitslose in Frage kommen sollen. Auch sie halte einen Einsatz im Betreuungs-, jedoch nicht im Pflegebereich für hinnehmbar.

Frau Echterdiek verweist auf das Jochen-Klepper-Haus. Hier habe man mit Hilfskräften positive Erfahrungen gemacht.

Frau Sielemann schlägt vor, dieses Thema im Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“ am 01.09.2008 aufzugreifen.

Herr Döblin fragt nach den Terminen für die Kommunalwahlen und der damit verbundenen Wahl der Beiräte im nächsten Jahr.

Frau Sielemann teilt mit, dass hierzu noch keine Angaben mitgeteilt worden seien.

Herr Stickdorn fragt nach dem Stand zu den öffentlichen Toiletten.

Frau Sielemann teilt mit, dass ein Gesamtkonzept für öffentliche Toiletten



in Bielefeld erarbeitet werden soll. Ein Sachstandsbericht aber noch nicht vorliege.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Informationen zur Grundsicherung**

Frau Sielemann begrüßt Frau Echternkamp und Frau Keienburg.

Frau Echternkamp stellt sich zunächst als Leiterin der Abteilung „Wirtschaftliche Hilfen Soziales“ im Amt für soziale Leistungen – Sozialamt vor. Sie berichtet über die Entstehung der Grundsicherung für Ältere und dauerhaft Erwerbsunfähige sowie deren Inhalte und Zielsetzungen. Anschließend informiert Frau Keienburg, Leiterin des Teams SGB XII außerhalb von Einrichtungen (Grundsicherung) ausführlich aus ihrem Tätigkeitsfeld zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (**Anlage 1 zum Protokoll**).

Frau Keienburg und Frau Echternkamp beantworten Fragen von Herrn Dr. von Becker, Herrn Döblin, Frau Huber, Herrn Donath, Herrn Stickdorn, Frau Echterdiek und Frau Hunecke.

Frau Sielemann spricht die lange Bearbeitungszeit im Bereich der Grundsicherung an und Herr Stickdorn fragt an, warum hier eine große Fluktuation herrsche.

Frau Echternkamp teilt mit, dass die Gründe hierfür der enorm hohe Arbeits- und Beratungsaufwand und die damit verbundene hohe Arbeitsbelastung seien. Derzeit laufe eine Organisationsuntersuchung. Ziel sei es, eine ausreichende Personalausstattung zu erhalten, um sowohl die Prozess- als auch die Beratungsqualität zu verbessern. Ein abschließendes Ergebnis liege noch nicht vor.

Frau Sielemann bedankt sich bei Frau Echternkamp und Frau Keienburg für die Informationen.

-.-.-

**Zu Punkt 7**      **Bericht der Heimaufsicht für das Jahr 2007**  
**Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 2009/5394

Frau Sielemann begrüßt Herrn Ohlendorf (Leiter der Abteilung „Senioren und Menschen mit Behinderungen“ inkl. der Heimaufsicht) und Frau Simader (Pflegefachkraft im Bereich der Heimaufsicht).

Herr Ohlendorf stellt den Bericht der Heimaufsicht 2007 vor, geht auf die Gesamtzahl der Heimplätze und die Zahlen der jeweiligen Einrichtungen ein, informiert darüber, dass es ein wenig verändertes, sehr differenziertes Angebot gibt, die Anfragen von Investoren ungebrochen seien und Nachfragen nach neuen Wohnformen zunehmen. Er informiert weiter

darüber, dass sich die Kontrollen, hier die unangemeldeten, deutlich erhöht haben und geht auf die Prozentzahlen der überprüften Einrichtungen im Alten- und Pflegebereich (67 %), der Behindertenhilfe (42 %) und der Tagespflegeeinrichtungen (44 %) ein. Die Ergebnisse seien insgesamt positiv zu betrachten, gravierende (ordnungsrechtlich zu verfolgende) Mängel seien nicht festgestellt worden. Defizite gebe es im Bereich Freizeitgestaltung bzw. Tagesstrukturierung und in der Erarbeitung von Biographien. In Alten- und Pflegeheimen werde die Heimmitwirkung in Form von Heimbeiräten zu 50 % und in Heimen der Behindertenhilfe zu 40 % wahrgenommen. Der Fachkräfteanteil für 2007 habe sich auf 58 % in Alten- und Pflegeheimen und auf 79 % in Heimen der Behindertenhilfe belaufen. Abschließend geht Herr Ohlendorf auf die Perspektiven 2008 ein, die abhängig von dem neuen Wohn- und Teilhabegesetz seien und fasst die fachlichen Schwerpunkte zusammen, die sich die Heimaufsicht jährlich und unabhängig von der zu erwartenden Gesetzesnovelle setze. Frau Sielemann weist darauf hin, dass es z. Z. keine zwingende Vorgabe zur Personalbemessung gebe.

Auf ihre Nachfrage teilt Herr Ohlendorf mit, dass im Bereich der Heimaufsicht 3 Halbtagskräfte und 1 Ganztagskraft (= 2 ½ Stellen) beschäftigt seien.

Herr Dr. von Becker verweist auf die ab 2011 jährlich durchzuführenden (unangemeldeten) Kontrollen, was aus seiner Sicht mit dem derzeitigen Personal nicht durchgeführt werden könne. Er stelle daher die Frage, ob es aus Sicht der Heimaufsicht für zweckmäßig gehalten werde, dass der Seniorenrat seinen Appell zur Personalaufstockung wiederhole.

Herr Ohlendorf teilt mit, dass die Heimaufsicht für die zu erfüllenden Aufgaben Vorgaben vom Land erhalten werde, der genaue Aufgabenumfang noch nicht bekannt sei.

Auf die Frage von Herrn Lüttge, ob von Seiten der Heimaufsicht eine Stellungnahme zur Anhörung abgegeben worden sei, verweist Herr Ohlendorf darauf, dass mit allen Städten in NRW über den Städtetag eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet und an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW) abgegeben wurde.

Herr Stickdorn befürchtet, dass Betreiber/Anbieter die Kontrollen der Heimaufsicht unterlaufen könnten, indem auf Betreuungen in neueren Wohnformen ausgewichen würde, sollte das neue Wohn- und Teilhabegesetz hierzu keine Konkretisierungen enthalten.

Herr Ohlendorf teilt hierzu mit, dass der Entwurf für ein Wohn- und Teilhabegesetz erste grundsätzliche Kriterien zur Erweiterung des Geltungsbereichs der Heimaufsicht mit Blick auf neue Wohnformen gesetzt hat. Diese bedürfen jedoch in ihrer jetzigen Form einer weitergehenden Konkretisierung.

Auf Nachfrage von Herrn Lüttge informiert Frau Simader aus ihrem Tätigkeitsfeld zu den Nachtbegehungen und zur Bezugspflege und erklärt, was aus Sicht der Heimaufsicht zu den gravierenden Mängeln zählt (Dies ist multikausal zu betrachten, z. B. bedrohliche Gefährdung des gesundheitlichen Zustands, fortgeschrittener nicht versorgter Dekubitus, nicht ausgeführte ärztliche Verordnungen).

Frau Simader beantwortet eine weitere Nachfrage von Frau Sielemann zur Verweildauer in Pflegeeinrichtungen.

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Ohlendorf und Frau Simader für

die Informationen. Der Seniorenrat werde sich in seiner Arbeitskreissitzung „Soziales und Gesundheit“ am 01.09.2008 mit den Stellungnahmen der Verwaltung, des Sozialverbandes und des Beirates für Behindertenfragen zum Wohn- und Teilhabegesetz auseinandersetzen und eventuell eine (überarbeitete) Stellungnahme für die Anhörung formulieren.

**Der Seniorenrat nimmt die Informationsvorlage „Bericht der Heimaufsicht für das Jahr 2007“, Drucksache 2009/5394, zur Kenntnis.**

-.-.-

## **Zu Punkt 8**

### **Konzept Familienfreundliches Bielefeld Kommunale Handlungs- und Maßnahmenfelder**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2009/5396

Frau Sielemann begrüßt Herrn Wendt vom Amt für Jugend und Familie – Jugendamt.

Frau Sielemann bedauert, dass der Inhalt der Vorlage zum „Seniorenfreundlichen Bielefeld“ dem Seniorenrat noch nicht bekannt sei und heute nur das vorliegende Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ beraten werden kann.

Herr Wendt verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage „Konzept Familienfreundliches Bielefeld“ und teilt mit, dass diese Vorlage bereits im Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Jugendhilfeausschuss in 1. Lesung beraten worden sei und sich somit noch im Beratungsprozess befinde. Er informiert über das vereinbarte Verwaltungsverfahren, wonach Anregungen zum Konzept in schriftlicher Form bis zum 28. August 2008 an das Dezernat 5 vorgelegt werden können, um diese in die Vorlage zur 2. Lesung einzuarbeiten. Im Folgenden geht Herr Wendt auf die Gliederung der Handlungs- und Maßnahmenfelder ein. Er informiert darüber, dass in der Diskussion im SGA und im JHA die Frage nach der zeitlichen Umsetzung sowie nach dem Kostenrahmen aufgeworfen worden sei und hierzu die Verwaltung noch informieren würde.

Frau Huber ergänzt, dass in der SGA Sitzung die Trennung in 3 Konzepte (Familienfreundliches Bielefeld, Seniorenfreundliches Bielefeld, Behindertengerechtes Bielefeld) für nicht sehr glücklich gesehen wurde. Es sei eindringlich gewarnt worden, aus diesem Thema ein Wunschkonzert zum Wahlkampf zu machen. Frau Huber teilt ergänzend mit, dass die Fraktionen noch eine Stellungnahme abgeben werden, die in das Konzept einzuarbeiten sei.

Herr Donath merkt an, dass die Stadtbezirke in der Beratungsfolge nicht mit aufgeführt worden seien.

Und er fragt an, ob der Seniorenrat die Vorlage nach den Einarbeitungen noch einmal zur Beratung erhalte.

Hierzu führt Herr Wendt u. a. aus, dass die Gliederung in drei Konzeptbereiche sich aus den verabschiedeten „Bielefelder Perspektiven“ ergeben würde.

Frau Sielemann teilt mit, dass heute in dieser Sitzung ein Beschluss gefasst werden muss, der Anregungen/Ergänzungen beinhalten könne. Das vom Rat verabschiedete Konzept erhält auch der Seniorenrat. Sie weist darauf hin, dass das Konzept zum Seniorenfreundlichen Bielefeld zu ei-

nem späteren Zeitpunkt noch zu beraten sei.  
Sodann stellt Frau Sielemann die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Rat das Dezernat 5 zu beauftragen, auf der Grundlage der Bielefelder Perspektiven 2009 die unterschiedlichen Bausteine des Konzeptes „Familienfreundliches Bielefeld“ in Kooperation mit den anderen intern und extern beteiligten Akteuren -insbesondere den Organisationseinheiten mit Fach- und Querschnittsaufgaben Gleichstellungsstelle, Demographische Entwicklungsplanung, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten- umzusetzen.**

**Das Dezernat 5 berichtet in regelmäßigen Abständen im Seniorenrat über die konkreten Umsetzungsschritte und –ergebnisse.**

einstimmig beschlossen  
bei 1 Enthaltung

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Wendt für die Informationen.

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**

Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“

Frau Echterdiek teilt mit, dass sich der nächste Arbeitskreis am kommenden Montag, 22.08.2008, 10.00 Uhr im Freizeitzentrum Stieghorst, treffe.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses die Qualitätskriterien für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau in Bielefeld beschlossen wurden und die Mitteilung zum WTG zur Kenntnis genommen worden sei.

Des Weiteren habe es einen Sachstandsbericht zu den Quartiershelfern gegeben. Hier wurde u. a. mitgeteilt, dass von den bislang 8 Eingestellten bereits 2 Personen wieder abgesprungen seien, die in Frage kommenden Bewerber/-innen qualifiziert werden müssen. Auch werde versucht, vorrangig Ältere einzustellen (2 Quartiershelfer sind zwischen 55 -60 Jahre). Frau Sielemann regt an, sich im Seniorenrat zum aktuellen Stand berichten zu lassen.

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Herr Dr. von Becker informiert über den Besuch des Arbeitskreises am 11.08.2008 im Jochen-Klepper-Haus. Das AK-Protokoll zum 29. Treffen erhalten die Mitglieder zur Kenntnis (**Anlage 2 zum Protokoll**).

-.-.-

**Zu Punkt 10**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Bielefeld, 20.08.2008

---

Helga Sielemann  
(Vorsitzende)

---

Erika Sandison  
(Schriftführerin)